

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 931 485 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
28.07.1999 Patentblatt 1999/30

(51) Int. Cl.⁶: **A47C 17/18**, A47C 17/04

(21) Anmeldenummer: 98124432.0

(22) Anmeldetag: 22.12.1998

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 24.12.1997 DE 19757806

(71) Anmelder: **Fischer, Matthias**
D-60325 Frankfurt (DE)

(72) Erfinder: **Fischer, Matthias**
D-60325 Frankfurt (DE)

(74) Vertreter:
Wilhelm, Peter, Dipl.-Ing.
Wilhelm & Dauster
Patentanwälte
Hospitalstrasse 8
70174 Stuttgart (DE)

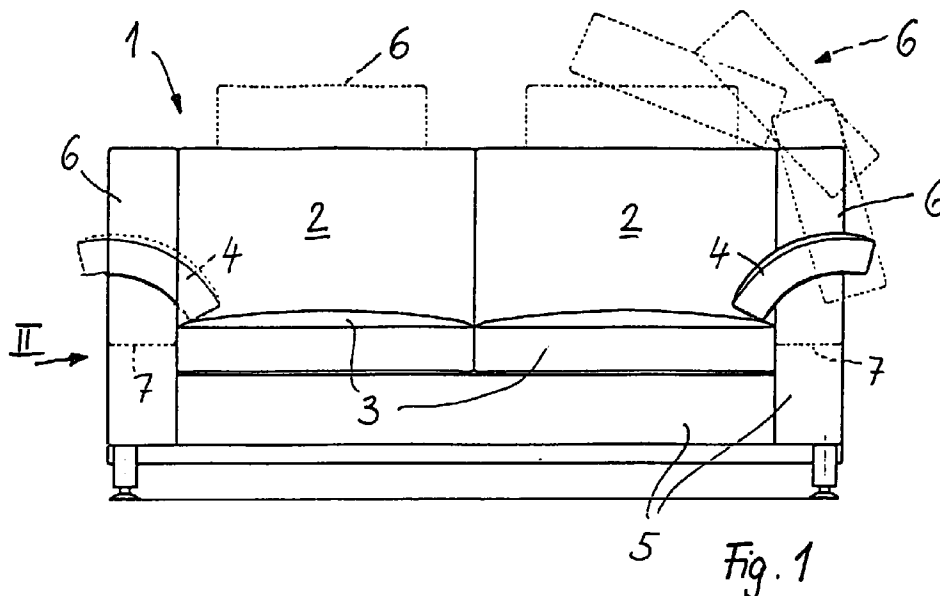
(54) Sitzmöbel

(57) Sitzmöbel in Form von Sofas, die mit Rücken- und Sitzpolstern versehen sind, sind bekannt.

Erfindungsgemäß ist in einer im Bereich des Rückenlehnteiles verlaufenden Verlagerungsebene mit Hilfe von Führungsmitteln wenigstens ein Stützlehnteil derart beweglich gelagert, daß der Stützlehnteil in

seiner Ruheposition etwa auf gleicher Höhe seitlich neben dem Rückenlehnteil und in einer Kopfstützposition oberhalb des Rückenlehnteiles angeordnet ist.

Einsatz für Polstermöbel.



EP 0 931 485 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Sitzmöbel mit einem Grundgestell sowie mit wenigstens einem Sitzflächen-
teil und mit wenigstens einem Rückenlehnteil.

[0002] Solche Sitzmöbel sind insbesondere in Form von Polstermöbeln allgemein bekannt. Die Polstermöbel sind als Sofas mit zwei oder mehr Sitzpositionen oder auch als Sessel mit einer Sitzposition gestaltet. Solche Polstermöbel weisen ein Grundgestell auf, das je nach Gestaltung als Sessel oder als Sofa mit wenigstens einem Sitzflächen-
teil in Form eines Sitzflächenpolsters sowie mit wenigstens einem zugeordneten Rückenlehnteil in Form eines Rückenlehnenpolsters versehen sind

[0003] Die DE 296 17 255 U1 offenbart ein Sofa, das einen schwenkbeweglichen Polsterteil aufweist, der entweder einer Rückenlehne oder einer Armlehne zugestellt werden kann. Die Verschwenkung des Polsterteiles erfolgt um eine vertikale Achse.

[0004] Aus der DE 297 12 714 U1 ist ein Sitz- oder Liegemöbel bekannt, bei dem einem Rückenpolster ein in seiner Höhe verstellbares Stützelement zugeordnet ist, das in seiner obersten Höhenposition das Rückenpolster überragt. In dieser Position dient das Stützelement als Anlagefläche für eine getrennte Kopfstützrolle, die auf das Rückenpolster auflegbar ist.

[0005] Es ist auch bekannt (DE 43 03 636 C1), ein Polstermöbel in Form eines Einsitzers mit einem Zusatzhocker zu versehen, der seitlich neben dem Sitzflächenpolster oder zur Verlängerung des Sitzflächenpolsters vor dem Sitzflächenpolster angeordnet werden kann. Der Zusatzhocker ist an dem Einsitzer geführt, so daß er aus der seitlichen Stellung in die Fußstützstellung verlagert werden kann. Der Zusatzhocker ist wie der Einsitzer mit Füßen versehen, die die gesamte Polstermöbeleinheit stützen, wobei die Füße des Zusatzhockers als Rollen gestaltet sind.

[0006] Aus der DE 42 36 798 C1 oder der DE 42 36 800 C1 sind darüber hinaus Polstergarnituren bekannt, deren Rückenlehnen zur Schaffung von wenigstens einer Liegeposition flachgestellt werden können.

[0007] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Sitzmöbel der eingangs genannten Art zu schaffen, das einen verbesserten Sitzkomfort aufweist, ohne daß die ästhetisch ansprechende Gestaltung beeinträchtigt ist.

[0008] Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß in einer im Bereich des Rückenlehnteiles verlaufenden Verlagerungsebene mit Hilfe von Führungsmitteln wenigstens ein Stützlehnteil derart beweglich gelagert ist, daß der Stützlehnteil in einer Ruheposition etwa auf gleicher Höhe seitlich neben dem Rückenlehnteil und in einer Kopfstützposition oberhalb des Rückenlehnteils angeordnet ist. Als Führungsmittel können Hebelanordnungen oder auch Gleit- oder Wälzlagerführungen entlang entsprechender Kreis- oder Kurvenbahnen wie auch nichtmechanische Führungen vorgesehen sein. Durch die erfindungsgemäße Lösung

kann der Sitzkomfort des Sitzmöbels erhöht werden, indem die Rückenlehne durch die Schaffung einer Kopfstütze verlängert wird. Die Verlagerungsebene des Stützlehnteiles ist vorzugsweise unmittelbar hinter dem Rückenlehnteil an einer Vorderseite des korrespondierenden Rückenstützteiles des Grundgestells vorgesehen. Je nach Gestaltung des Rückenlehnteiles kann sie jedoch auch innerhalb des Rückenlehnteiles verlaufen. Dabei verläuft die Verlagerungsebene vorzugsweise parallel zu der Vorderseite des Rückenstützteiles oder zumindest ungefähr parallel zu dem Rückenlehnteil, wobei ein gewisser Winkel zwischen der Verlagerungsebene und einer vorderen Anlenkungsfläche des Rückenlehnteiles erwünscht ist. In allen Fällen ist die Verlagerungsebene stationär zu dem Grundgestell vorgesehen, so daß eine sichere Stützfunktion des Stützlehnteiles auch in seiner Kopfstützposition erzielbar ist. Da der die Kopfstütze bildende Stützlehnteil in einer Ruheposition etwa auf gleicher Höhe neben dem Rückenlehnteil absenkbar ist, wird der ästhetisch ansprechende Eindruck eines niedrigen Sitzmöbels beibehalten. Die Anordnung des Stützlehnteiles in seiner Ruheposition in seitlicher Verlängerung neben dem Rückenlehnteil verbreitert die gesamte Rückenlehnenfläche des Sitzmöbels, was insbesondere für Polstermöbel in Form von Sofas in ästhetischer Hinsicht vorteilhaft ist, da die gewünschte niedrige Höhe von Sofas erst durch möglichst breite Rückenlehnen einen ansprechenden ästhetischen Gesamteindruck schafft. Insbesondere für Polstermöbel ist es notwendig, daß diese relativ niedrig gehalten werden, um keinem zu wuchtigen ästhetischen Eindruck zu schaffen. Die erfindungsgemäße Lösung ermöglicht somit neben einem verbesserten Sitzkomfort auch ein ästhetisch ansprechendes Design. Das erfindungsgemäße Sitzmöbel ist insbesondere als Polstermöbel in Form eines zwei- oder mehrsitzigen Sofas oder einer Couch oder in Form eines mit einer einzelnen Sitzposition versehenen Sessels gestaltet. In seiner Ruheposition ist der Stützlehnteil vorzugsweise seitlich außen neben dem Rückenlehnteil und damit in Verlängerung hinter einem Armlehnteil angeordnet. Dies hat den Vorteil, daß der Stützlehnteil in einem Bereich abgelegt ist, der ohnehin nicht als Rückenlehne verwendet wird, so daß auch die Verlagerung des Stützlehnteils in seine Kopfstützposition die funktionale Rückenlehnenfläche für die wenigstens eine Sitzposition nicht verändert. Bei zwei oder mehr Sitzpositionen kann der Stützlehnteil grundsätzlich auch zur anderen Seite hin und damit zur Mitte des Sofas hin abgesenkt werden. Hier ergibt sich jedoch in der Kopfstützposition ein Freiraum in der Rückenlehne, der ein bequemes Anlehnen in diesem Bereich bei nach oben verlagertem Stützlehnteil nicht zuläßt. Bei der Gestaltung des Sitzmöbels als Polstermöbel ist der wenigstens eine Sitzflächen-
teil als Sitzpolster, der wenigstens eine Rückenlehnteil als Rückenpolster und der Stützlehnteil als Kopfstützpolster gestaltet.

Die erfindungsgemäße Anordnung des Stützlehnteiles ermöglicht eine tiefe und bequeme Kopfstütze.

[0009] In Ausgestaltung der Erfindung ist zur Verlagerung des Stützlehnteils zwischen der Ruheposition und seiner Kopfstützposition als Führungsmittel eine mechanische Hebelanordnung vorgesehen, die wenigstens einen an dem Grundgestell einerseits und an dem Stützlehnteil andererseits in der Verlagerungsebene schwenkbeweglich gelagerten Gelenkhebel aufweist. Durch das Vorsehen einer mechanischen Hebelanordnung wird eine einfache und robuste Bauweise erzielt, die eine einfache Verlagerung des Stützlehnteils in die Kopfstützposition oder in die Ruheposition ermöglicht. Dabei kann die mechanische Hebelanordnung sowohl durch einen einzelnen Gelenkhebel als auch durch zwei Gelenkhebel gestaltet sein. Der Stützlehnteil kann in einfacher Weise aus seiner Ruheposition von Hand in die Kopfstützposition angehoben werden und in gleicher Weise von Hand wieder in die Ruheposition zurückbewegt werden, wobei die Schwerkraft des Stützlehnteils die Rückbewegung in die Ruheposition unterstützt.

[0010] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist der Rückenlehnteil einen der Bewegungsbahn des Stützlehnteiles zugewandten Eckbereich auf, und ein grundgestellseitiger Anlenkpunkt des Gelenkhebels ist derart relativ zu dem Eckbereich ausgerichtet, daß der Stützlehnteil in seiner Bewegungsbahn zwischen der Ruheposition und der Kopfstützposition an dem Eckbereich des Rückenlehnteiles vorbeiführbar ist. Beim Vorsehen von lediglich einem einzelnen Gelenkhebel wird ein besonders einfacher und robuster Aufbau geschaffen, der zudem eine besonders raumsparende Verlagerungsbewegung des Stützlehnteiles bewirkt. Der Eckbereich kann abgerundet oder geschwungen sein. Er muß jedoch einen Krümmungsradius aufweisen, der geringer ist als der Krümmungsradius der Bewegungsbahn des Stützlehnteiles. Insbesondere bei einem Rückenlehnteil mit rechteckiger Lehnenfläche kann der Stützlehnteil aus seiner Ruheposition zunächst parallel zu der Seitenkante des Rückenlehnteiles nach oben verschoben werden und wird dann über die obere Ecke des Rückenlehnteiles gekippt und in die Kopfstützposition verschoben. Eine Bedienung des Stützlehnteiles kann somit auch in einer Position des Sitzmöbels erzielt werden, in der eine Seitenwange des Sitzmöbels sehr nahe an einer Wand angeordnet ist. Die einfache Bedienung ermöglicht eine bequeme Handhabung während des Sitzens auf dem Sitzmöbel.

[0011] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist ein stützlehenseitiger Anlenkpunkt des Gelenkhebels zumindest im wesentlichen mittig an dem Stützlehnteil positioniert. Dieser zentrale Angriffspunkt des Gelenkhebels am Stützlehnteil ermöglicht in den jeweiligen Endpositionen eine Selbstausrichtung des Stützlehnteiles und verhindert zuverlässig ein ungewünschtes Verkippen oder Schrägstellen des Stützleh-

nteiles.

[0012] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist der Gelenkhebel aus einem stabilen Flachmaterial, insbesondere aus Metallblech, hergestellt und in seiner Flacherstreckung in der Verlagerungsebene ausgerichtet. Dadurch ist der Gelenkhebel platzsparend untergebracht und weist zudem eine hohe Stabilität auf.

[0013] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist der Gelenkhebel wenigstens mit seinen die Anlenkpunkte aufweisenden Endbereichen sowohl im Bereich des Rückenlehnteiles als auch am Stützlehnteil in schlitzförmigen Aussparungen versenkt gelagert, wobei die schlitzförmigen Aussparungen jeweils mit wenigstens einer Seitenwange zur seitlichen Stützung des Gelenkhebels während seiner Schwenkbewegung relativ zu dem Rückenlehnteil und/oder dem Stützlehnteil versehen sind. Die Kombination aus einer Gestaltung des Gelenkhebels aus stabilem Flachmaterial und der Versenkung des Gelenkhebels in schlitzförmigen Aussparungen ermöglicht eine verborgene Unterbringung der Führungsmittel zur Verlagerung des Stützlehnteils. Vorzugsweise wird die schlitzförmige Aussparung im Bereich des Rückenlehnteiles bei Gestaltung des Sitzmöbels als Sofa durch den zwischen dem Rückenlehnteil und dem Rückenstützteil ohnehin vorhandenen Spalt gebildet, wodurch sich eine besonders einfache Anordnung ergibt. Das Vorsehen von wenigstens einer Seitenwange schafft während der Verlagerungsbewegung eine seitliche Stützung, so daß der Stützlehnteil in der Verlagerungsebene sicher geführt ist und darüber hinaus in der Kopfstützposition einen sicheren Rückhalt gegen Druckbelastungen durch einen Kopf bietet.

[0014] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung verlaufen eine vordere Kontur und eine rückseitige Kontur des Stützlehnteiles spiegelsymmetrisch zu einer zu der Verlagerungsebene normalen Mittelebene des Stützlehnteiles. Die Abstände von Konturpunkten der einander gegenüberliegenden Konturhälften relativ zur Verlagerungsebene entsprechen einander somit. Dadurch ist ein besonders gleichmäßiger und ästhetisch ansprechender Eindruck sowohl in der Ruheposition als auch in der Kopfstützposition des Stützlehnteiles erzielbar. Insbesondere kann der Stützlehnteil mit geschwungenen Konturen versehen sein, ohne die Ästhetik der jeweiligen Endpositionen zu beeinträchtigen.

[0015] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist der Rückenlehnteil relativ zu dem Stützlehnteil in dessen Kopfstützposition lageveränderbar angeordnet. Diese Ausgestaltung ist insbesondere für das Vorsehen von einem einzelnen Gelenkhebel vorteilhaft, da dieser auch bei lageveränderbarem Rückenlehnteil immer flächig und parallel in seiner Kopfstützposition auf diesem aufliegt. Durch eine Lageveränderung des Rückenlehnteiles ist der Sitzkomfort auch in der Kopfstützposition des Stützlehnteiles weiter verbesserbar. Falls der Rückenlehnteil als Rückenpolster

gestaltet ist, ist eine Lageveränderung in einfacher Weise dadurch erzielbar, daß das Rückenpolster getrennt vom Grundgestell vorgesehen ist und somit in unterschiedliche Lagepositionen bewegt werden kann. Der Stützlehnenteil macht derartige Bewegungen des Rückenpolsters, indem das Rückenpolster nach unten gedrückt oder mit seiner Unterkante nach vorne gezogen wird, mit und liegt immer flächig und parallel auf der Oberkante des Rückenlehnenteiles auf. Selbstverständlich macht der Stützlehnenteil diese Verlagerungsbewegungen des Rückenlehnenteiles nur im Rahmen des begrenzten Schwenkbereiches des Gelenkhebels mit.

[0016] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist wenigstens einer Verlagerungsbewegung des Stützlehnenteiles in die Ruheposition oder in die Kopfstützposition eine Antriebseinrichtung zugeordnet. Der Stützlehnenteil kann somit halb- oder vollautomatisch in die Kopfstützposition oder in die Ruheposition bewegt werden. Vorteilhaft ist insbesondere ein mechanischer Antrieb in Form eines Federspeichers, wobei der Stützlehnenteil durch Federkraft automatisch aus der Ruheposition in die Kopfstützposition bewegt werden kann. Die Zurückbewegung in die Ruheposition erfolgt dann manuell durch entsprechende Druckausübung gegen die Federkraft. Die Betätigung des mechanischen Antriebs erfolgt durch das Lösen einer entsprechenden Sperre. Dem Stützlehnenteil kann auch eine elektrische oder ähnliche Antriebseinrichtung zugeordnet sein.

[0017] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist der Stützlehnenteil zusätzlich zu seiner Verlagerbarkeit an die Kopfstützposition in seiner Ruheposition derart schwenkbeweglich gelagert, daß er in eine Armlehnenposition neben dem Sitzflächenteil nach vorne absenkbar ist. Dadurch kann der Stützlehnenteil neben seiner Kopfstützfunktion zusätzlich noch als Armlehne eingesetzt werden.

[0018] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist als Anschlag für die Ruheposition an dem Grundgestell eine Auflagestufe für den Stützlehnenteil vorgesehen. Dies ermöglicht eine definierte Ablage des Stützlehnenteiles in seiner Ruheposition. Durch die Auflagestufe ergibt sich ein Spalt zwischen dem Stützlehnenteil und der Auflagestufe in der Ruheposition, der ein bequemes Ergreifen des Stützlehnenteiles von Hand ermöglicht. Die Ablage auf der Auflagestufe ermöglicht zudem eine einfache Zugänglichkeit für die Verlagerung des Stützlehnenteiles aus dem Sitzen heraus.

[0019] Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen. Nachfolgend sind bevorzugte Ausführungsbeispiele der Erfindung beschrieben und anhand der Zeichnungen dargestellt.

Fig. 1 zeigt eine Frontansicht einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitzmöbels in Form eines zweisitzigen Sofas,

Fig. 2 eine Seitenansicht des Sofas nach Fig. 1 in

Richtung des Pfeiles II in Fig. 1,

Fig. 3 in vergrößerter Darstellung einen Ausschnitt des Sofas nach Fig. 1 und 2 entlang der Schnittlinie III-III in Fig. 2,

Fig. 4 einen Schnitt durch einen Stützlehnenteil des Sofas in seiner Kopfstützposition entlang der Schnittlinie IV-IV in Fig. 3, und

Fig. 5 in einer Frontansicht ein weiteres Sofa ähnlich Fig. 1, bei der als Führungsmittel zur Verlagerung eines Stützlehnenteiles zwei Gelenkhebel vorgesehen sind.

[0020] Ein Sitzmöbel in Form eines Sofas 1 nach Fig. 1 bis 4 weist zwei Sitzpositionen auf, die jeweils durch einen Rückenlehnenteil in Form eines Rückenpolsters 2 und einen Sitzflächenteil in Form eines Sitzpolsters 3 gebildet sind. Die Sitzpolster 3 und die Rückenpolster 2 sind identisch zueinander gestaltet und nebeneinander angeordnet. Die Sitzpolster 3 und die Rückenpolster 2 sind in einem Grundgestell 5 positioniert, das durch einen auf Füßen stehenden Bodenrahmen, aus Seitenabschnitten 5a, 5b sowie aus einem Rückenstützteil 5c zusammengesetzt ist. Die verschiedenen Teile des Grundgestells bilden ein einstückiges stabiles Rahmen- gestell, dessen Außenflächen zur besseren optischen Gestaltung mit Polsterungen und Bezügen versehen sind. Die das Grundgestell 5 seitlich begrenzenden Seitenteile 5a sind an ihrer Oberseite jeweils mit einer stark gepolsterten Armlehne 4 versehen. An jedes Seitenteil 5a schließt zur Rückseite hin ein Wangenabschnitt 5b an, der nach oben hin durch einen als Auflagestufe dienenden Absatz 7 begrenzt ist. Dieser stufenförmige Absatz 7 (siehe auch Fig. 2 und 3) bildet eine Unterseite einer Aussparung für jeweils einen Stützlehnenteil 6, der jeweils in einer Ruheposition seitlich außen auf gleicher Höhe neben dem Rückenpolster 2 angeordnet ist. Er gewährleistet somit eine definierte Auflage des Stützlehnenteiles 6 am Grundgestell 5, 5a, 5b, 5c.

[0021] Die beiden Stützlehnenteile 6 sind gepolstert gestaltet und mit Hilfe von nachfolgend näher beschriebenen Führungsmitteln jeweils in eine Kopfstützposition überführbar, die in den Fig. 1 und 2 durch gestrichelte Darstellung angedeutet ist. Wie anhand der Fig. 2 gut erkennbar ist, ist jeder Stützlehnenteil 6 in seiner Außenkontur fluchtend mit den jeweils angrenzenden Teilen des Sofas 1 ausgeführt. Eine Rückseite jedes Stützlehnenteiles 6 fluchtet mit der Rückseite des Rückenstützteiles 5c. Die gegenüberliegenden Seitenflächen, die in der Darstellung nach Fig. 2 oben und unten positioniert sind, fluchten mit der Oberseite der Rückenpolster 2 bzw. liegen flächig auf dem stufenförmigen Absatz 7 des Wangenabschnittes 5b auf. Eine vordere, gekrümmte Außenfläche jedes Stützlehnenteiles 6 setzt bündig die Trennlinie zwischen dem Wangenabschnitt 5b und dem Seitenteil 5a fort, die insbesondere durch

entsprechende Nähte der Polsterung und des Bezuges des Wangenabschnittes 5b und des Seitenteiles 5a hervorgerufen sind.

[0022] Wie insbesondere durch die gestrichelten Darstellungen in Fig. 1 erkennbar ist, sind beide Stützleh-
nenteile 6 aus ihrer Ruheposition, in der sie seitliche
Verbreiterungen der im übrigen durch die Rückenpol-
ster 2 gebildeten Rückenlehnenfläche des Sofas 1 dar-
stellen, in eine Kopfstützposition verlagerbar, in der sie
auf der Oberseite des jeweiligen Rückenpolsters 2
und/oder des Rückenstützteiles 5c des Grundgestells 5
aufliegen. Die Verlagerung jedes Stützlehnteiles 6
erfolgt in einer Verlagerungsebene V, die in Fig. 2 strich-
punktiert dargestellt ist. Beim dargestellten Ausführ-
ungsbeispiel stellt die Verlagerungsebene V
gleichzeitig auch eine Vorderseite des Rückenstütztei-
les 5c dar, an der das Rückenpolster 2 anliegt.

[0023] Wie anhand der Fig. 3 und 4 erkennbar ist, ist
jeder Stützlehnteil 6 durch einen einzelnen Gelenk-
hebel 9 schwenkbeweglich an dem Grundgestell, und
zwar insbesondere an dem Rückenstützteil 5c, in der
Verlagerungsebene V gelagert, wodurch der Stützleh-
nteil 6 in Richtung des Doppelpfeiles S_1 verlagerbar
ist. Der Gelenkhebel 9 ist mit seinem einen Endbereich
an einem stationären Anlenkpunkt 10 um eine zu der
Verlagerungsebene V rechtwinklige Schwenkachse und
an seinem anderen Endbereich in einem Gelenkpunkt
11 mittig und schwenkbeweglich mit dem Stützlehnen-
teil 6 verbunden. Die mittige und damit zentrale Angriffs-
position des Gelenkhebels am Stützlehnteil 6
gewährleistet ein selbstausrichtendes Heranziehen in
die jeweilige Endposition, ohne daß ein Verkippen oder
Verkanten des Stützlehnteiles 6 auftreten kann. Der
Gelenkhebel 9 ist als ebenes Flachteil gestaltet und aus
Metallblech hergestellt. Wie anhand der Fig. 3 erkenn-
bar ist, ist eine dreieckige Aussparung 8 zur Aufnahme
des Gelenkhebels 9 an der Vorderseite des Rücken-
stützteils 5c vorgesehen, die bei anliegendem Rücken-
polster 2 (Fig. 4) eine schlitzzartige Aussparung für die
Schwenkbewegung des Gelenkhebels 9 bildet. Im
Bereich des Stützlehnteiles 6 ist der Gelenkhebel 9
zwischen zwei zueinander parallelen Stützplatten 13
geführt, die im Stützlehnteil 6 sicher positioniert und
gestützt sind. Die Stützplatten 13 können als einfache
Holzplatten gestaltet sein. Sie bilden zwischen sich eine
schlitzförmige Aussparung 12, wobei die Stützplatten
13 gleichzeitig auch Seitenwangen zur Führung des
Gelenkhebels 9 bilden. Die durch die Stützplatten 13
gebildete Aussparung 12 weist zwei leistenförmige
Distanzstücke 14 auf, die möglichst nahe zum Gelenk-
hebel 9 positioniert sind. Die Schwenkachse des
Anlenkpunktes 10 des Gelenkhebels 9 am Rücken-
stützteil 5c ist derart auf den Abstand zum Gelenkpunkt
11 und damit die Länge des Gelenkhebels 9 sowie den
Abstand zum in Fig. 3 linken oberen Eckbereich des
Rückenstützteils 5c abgestimmt, daß der Stützlehnen-
teil 6 bei einer Verlagerungsbewegung in Pfeilrichtung
 S_1 an dieser Ecke vorbei beweglich ist. Dadurch, daß

der Stützlehnteil 6 lediglich an einem einzelnen
Gelenkpunkt 11 durch den Gelenkhebel 9 angelenkt ist,
legt er sich mit seiner Unterseite immer vollflächig auf
den Rückenstützteil 5c und/oder die Oberseite des Rück-
kenpolsters 2 auf. Zur seitlichen Führung in Form einer
Seitenwange ist dem Gelenkhebel 9 zudem eine aus
Metall bestehende Scheibe 15 zugeordnet, die in der
Aussparung 8 angeordnet ist und fest mit dem Rücken-
stützteil 5c verbunden ist.

[0024] Wie insbesondere anhand der Fig. 2 und 3
erkennbar ist, ist das Grundgestell 5 im Bereich der
Ruheposition des Stützlehnteiles 6 oberhalb des stu-
fenförmigen Absatzes 7 derart ausgespart, daß der
Stützlehnteil 6 die exakt mit der Außenkontur des
Sofas 1 fluchtende Ergänzung darstellt. Der Stützleh-
nteil 6 ist, wie insbesondere anhand der Fig. 2
erkennbar ist, in einer Draufsicht auf seine Oberseite,
die in Fig. 2 die Außenseite darstellt, derart spiegelsym-
metrisch zu einer zu der Verlagerungsebene V norma-
len Mittelebene M gestaltet, daß eine vordere Kontur K_1
und eine hintere Kontur K_2 auf jeder durch die Mittel-
ebene M definierte Hälfte des Stützlehnteiles 6 in
jedem jeweils spiegelsymmetrisch liegenden Kontur-
punktpaar von linker und rechter Hälfte jeweils den glei-
chen Abstand zur Verlagerungsebene V aufweisen.
Dadurch liegt der Stützlehnteil 6 trotz geschwunge-
ner Konturen K_1 , K_2 auch in seiner Kopfstützposition
symmetrisch und damit ästhetisch ansprechend auf
dem Rückenstützabschnitt 5c und/oder dem Rücken-
polster 2 auf. Das Rückenpolster 2 ist hinter dem Sitz-
polster 3 lediglich eingesteckt, ohne zusätzlich an dem
Rückenstützabschnitt 5c festgelegt zu sein. Es ist auch
möglich, das Rückenpolster 2 derart zu gestalten, daß
es in einfacher Weise mit seiner Unterseite auf dem
Sitzpolster 3 aufliegt. In beiden Fällen kann das Rück-
kenpolster 2 in seiner Lage verändert werden, wodurch
eine etwas stärker geneigte Rückenlehnenfläche
geschaffen werden kann. Diese kann insbesondere in
Verbindung mit dem Stützlehnteil 6 in seiner Kopf-
stützfunktion zu einem verbesserten Sitzkomfort führen.
[0025] Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 5 ist ein
Sofa 1a vorgesehen, das im wesentlichen dem Sofa 1
nach Fig. 1 entspricht. Einziger Unterschied ist es, daß
der Stützlehnteil 6a durch zwei Gelenkhebel 9a, 9b in
Pfeilrichtung S_2 zwischen der Ruheposition und der
Kopfstützposition verlagerbar ist. Die beiden Gelenkhe-
bel 9a, 9b sind derart stationär am Grundgestell 5 sowie
an dem Stützlehnteil 6a angelenkt, daß der Stützleh-
nteil 6a zwischen seiner Ruheposition und seiner
Kopfstützposition eine definierte Bewegungsbahn voll-
führt, die an der rechten oberen Ecke des Rückenpol-
sters 2 und des Rückenstützabschnittes 5c des
Grundgestells 5 vorbeiführt.

Patentansprüche

1. Sitzmöbel mit einem Grundgestell sowie mit wenigstens einem Sitzflächenteil und wenigstens einem

Rückenlehnteil,

dadurch gekennzeichnet,

daß in einer im Bereich des Rückenlehnteiles (2) verlaufenden Verlagerungsebene (V) mit Hilfe von Führungsmitteln (9, 9a, 9b) wenigstens ein Stütz-
 lehnteil (6, 6a) derart beweglich gelagert ist, daß
 der Stützlehnteil (6, 6a) in einer Ruheposition
 etwa auf gleicher Höhe seitlich neben dem Rücken-
 lehnteil (2) und in einer Kopfstützposition ober-
 halb des Rückenlehnteiles (2) angeordnet ist.

2. Sitzmöbel nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
 zeichnet, daß zur Verlagerung des Stützlehnteiles
 (6, 6a) zwischen der Ruheposition und seiner
 Kopfstützposition als Führungsmittel eine mechani-
 sche Hebelanordnung (9, 9a, 9b) vorgesehen ist,
 die wenigstens einen an dem Grundgestell (5)
 einerseits und an dem Stützlehnteil (6, 6a) ander-
 erseits in der Verlagerungsebene (V) schwenkbe-
 weglich gelagerten Gelenkhebel (9, 9a, 9b) aufweist.
3. Sitzmöbel nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
 zeichnet, daß der Rückenlehnteil (2) einen der
 Bewegungsbahn des Stützlehnteiles (6, 6a) zugewandten
 Eckbereich aufweist, und daß ein grundgestellseitiger
 Anlenkpunkt (10) des Gelenkhebels (9) derart relativ zu
 dem Eckbereich ausgerichtet ist, daß der Stützlehnteil
 (6) in seiner Bewegungsbahn zwischen der Ruheposition
 und der Kopfstützposition an dem Eckbereich des Rücken-
 lehnteiles (2) vorbeiführbar ist.
4. Sitzmöbel nach Anspruch 2 oder 3, dadurch
 gekennzeichnet, daß ein stützlehnnenseitiger
 Anlenkpunkt (11) des Gelenkhebels (9) zumindest
 im wesentlichen mittig an dem Stützlehnteil (6)
 positioniert ist.
5. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der
 Gelenkhebel (9) aus einem stabilen Flachmaterial,
 insbesondere Metallblech, hergestellt ist und in sei-
 ner Flacherstreckung in der Verlagerungsebene (V)
 ausgerichtet ist.
6. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der
 Gelenkhebel (9) wenigstens mit seinen die Anlenk-
 punkte (10, 11) aufweisenden Endbereichen
 sowohl im Bereich des Rückenlehnteiles als
 auch am Stützlehnteil (6, 6a) in schlitzförmigen
 Aussparungen (8, 12) versenkt gelagert ist, wobei
 die schlitzförmigen Aussparungen (8, 12) jeweils
 mit wenigstens einer Seitenwange (13, 15) zur seit-
 lichen Stützung des Gelenkhebels (9) während sei-
 ner Schwenkbewegung relativ zu dem
 Rückenlehnteil (2) und/oder dem Stützlehnteil

(6) versehen sind.

7. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine vor-
 dere Kontur (K_1) und eine rückseitige Kontur (K_2)
 des Stützlehnteiles (6, 6a) spiegelsymmetrisch
 zu einer zu der Verlagerungsebene (V) normalen
 Mittelebene (M) des Stützlehnteiles (6, 6a) ver-
 laufen.
8. Sitzmöbel nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
 zeichnet, daß die Hebelanordnung zwei in der Ver-
 lagerungsebene (V) oder parallel zu dieser
 schwenkbewegliche Gelenkhebel (9a, 9b) aufweist,
 die winklig zueinander ausgerichtet sind.
9. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Rück-
 lehnteil (2) relativ zu dem Stützlehnteil (6)
 in seiner Kopfstützposition lageveränderbar ange-
 ordnet ist.
10. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß wenig-
 stens einer Verlagerungsbewegung des Stützleh-
 nenteiles (6, 6a) in die Ruheposition oder in die
 Kopfstützposition eine Antriebseinrichtung zuge-
 ordnet ist.
11. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der
 wenigstens eine Stützlehnteil zusätzlich zu sei-
 ner Verlagerbarkeit in die Kopfstützposition in sei-
 ner Ruheposition derart schwenkbeweglich
 gelagert ist, daß er in eine Armlehnenposition
 neben dem Sitzflächenteil nach vorne absenkbar
 ist.
12. Sitzmöbel nach einem der vorhergehenden
 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß als
 Anschlag für die Ruheposition an dem Grundge-
 stell (5, 5a, 5b, 5c) eine Auflagestufe (7) für den
 Stützlehnteil (6) vorgesehen ist.

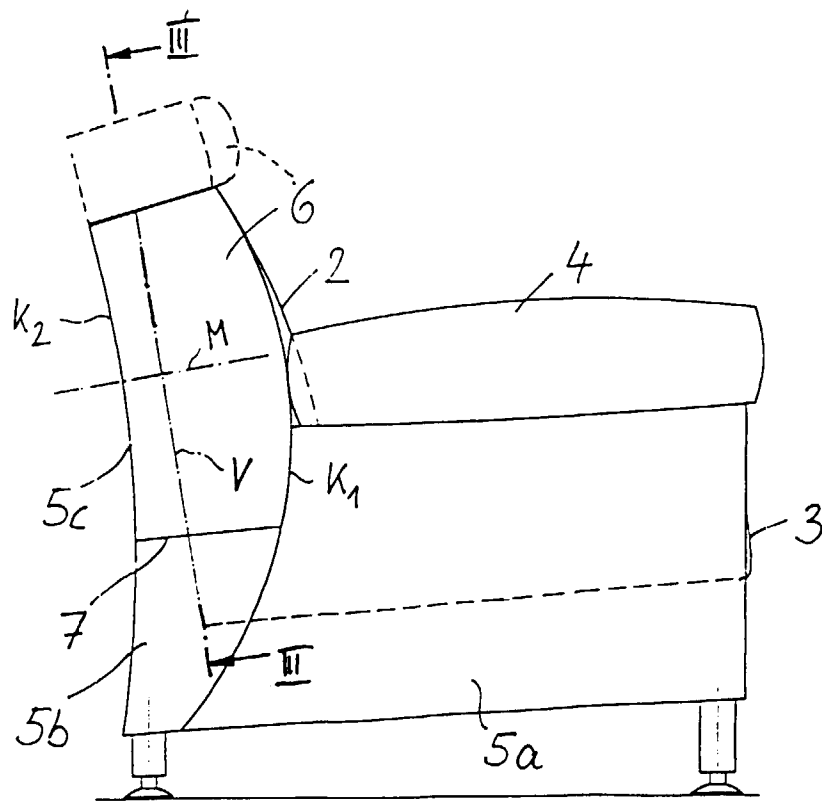
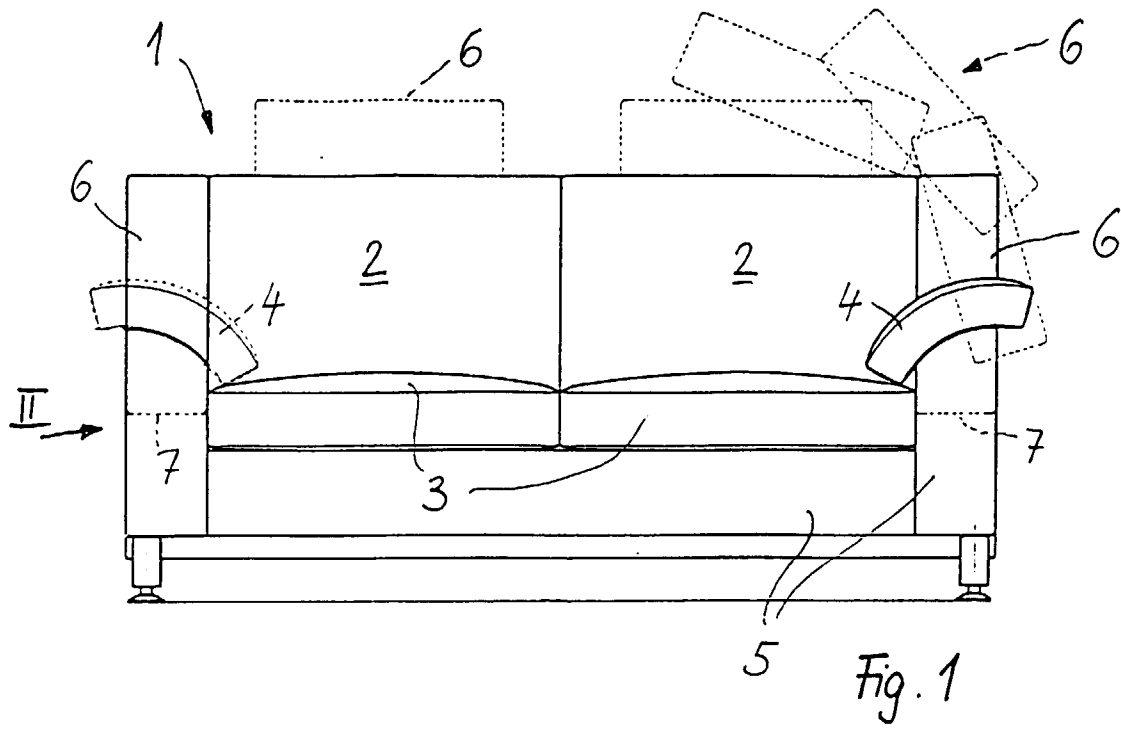


Fig. 2

